



Sie sind hier: [Startseite](#) > [Archiv](#) > [2015](#) > [September](#) > Appener sammelten sechs Millionen Euro für kranke Kinder

Appener sammelten sechs Millionen Euro für kranke Kinder

Appen, 28.09.2015.

„Appen musiziert.“ Dieses Motto zog rund 30.000 Besucher in Appen an. Es war die größte Benefizveranstaltung zugunsten krebs- und anderer schwerkranker Kinder in Deutschland.



Spendenübergabe der Unteroffizierschule an Rolf Heidenberger. (Quelle: Luftwaffe/Torsten Meynle)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Ein ganzes Dorf packte bei den Vorbereitungen mit an. Der Ehrenvorsitzende des Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr, Rolf Heidenberger, seine Kameraden und unzählige ehrenamtliche Helfer luden zur größten Benefizveranstaltung zugunsten krebs- und anderer schwerkranker Kinder in Deutschland ein. Bereits zum 30. Male hieß es: „Appen musiziert“. Die eher beschauliche Garnisonsgemeinde Appen verzeichnete am Veranstaltungstag einen Zuwachs der Einwohnerzahl um fast das Fünffache. Rund 30.000 Besucher wollten sich die letzte Galaveranstaltung im Jubiläumsjahr nicht entgehen lassen und drängten auf das Veranstaltungsgelände rund um die Distelkamphalle.

Keine andere vergleichbare Veranstaltung



Soldaten und Soldatinnen unterstützten die Benefizveranstaltung zugunsten von Kindern. (Quelle: Luftwaffe/Torsten Meynle)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Bereits seit Jahren unterstützt auch die Unteroffizierschule der Luftwaffe diese wohlthätige Show- und Musikveranstaltung. „Wir fühlen uns in der Region wohl und sind ein Teil der Gemeinschaft.“ Mit diesen Worten hatte der Kommandeur der Ausbildungseinrichtung, Oberst Markus Kurczyk, die Angehörigen der Schule bereits im Vorfeld aufgerufen, tatkräftig mit

anzupacken und zu unterstützen. „Es gibt in Deutschland keine andere vergleichbare, ehrenamtliche Veranstaltung dieser Größe, Güte und Beständigkeit“, warb auch der Initiator, Rolf Heidenberger. Es werden keine Verwaltungskosten erhoben, es gibt keine Kontoführungsgebühren und jeder noch so kleine Betrag wird zu 100 Prozent weitergegeben. Es geht ausschließlich darum, die Not von Kindern zu lindern. Die Spendengelder gehen direkt und unbürokratisch an die Empfänger. Unter anderem an den Initiativkreis für krebskranke Kinder am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, um beispielsweise die Finanzierung von Operationen und Therapien zu übernehmen.

Luftwaffenuniformträger packten mit an



Schon von außen ein Anziehungspunkt: Der Info-Truck vom Karrierecenter. (Quelle: Luftwaffe/Torsten Meynle)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Mittendrin und bereits von weitem durch den Slogan „Bundeswehr. Wir. Dienen. Deutschland.“ sichtbar, war der Info-Truck des Karrierecenters der Bundeswehr Hannover. Oberstabsbootsmann Roland Rausch und sein Team gaben den ganzen Tag Auskunft über den Arbeitgeber Bundeswehr, verteilten Info-Material und waren gefragte Gesprächspartner von interessierten Gästen. Unterstützt wurden sie durch das Personal des angrenzenden Infostandes der Unteroffizierschule der Luftwaffe.



Einweisung der Gäste durch Soldaten der Unteroffizierschule der Luftwaffe. (Quelle: Luftwaffe/Torsten Meynle)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Soldatinnen und Soldaten der 5. Inspektion halfen beim Auf- und Abbau der Veranstaltungshalle. Angeführt vom Inspektionschef, Hauptmann Mirko Juhnke, und tatkräftig unterstützt durch das Stammpersonal und zahlreiche Lehrgangsteilnehmer. Sie übernahmen die Einweisung der Gäste auf die einzelnen Sitzplätze in der Distelkamphalle. Eine Mammutaufgabe für die freiwilligen Helfer in Luftwaffenuniform. Den ganzen Tag über gab es viele Besucher. Darüber hinaus wurden das ganze Jahr bei vielfältigen Anlässen, wie Kameradschaftsabenden oder dem Adventskonzert, über die Hilfsaktion „Appen musiziert“ informiert und Spenden entgegengenommen. Gemeinsam mit dem Inspektionsfeldwebel der 6. Inspektion, Stabsfeldwebel Markus Weber, und dem Hörsalleiter, Hauptfeldwebel Heiko Siemann, überreichte der Schulkommandeur den Spendenscheck während der Veranstaltung. Rolf Heidenberger freute sich bei der Übergabe in der voll besetzten Distelkamphalle über die stattliche Summe von 4010,09 Euro.

Musikstars traten ohne Gage auf



Die Wildecker Herzbuben können musikalisch auch rockig. (Quelle: Luftwaffe/Torsten Meynle)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Die Erfolgsstory dieser über die Grenzen von Schleswig-Holstein hinweg bekannten Veranstaltung begann 1990. Seitdem wuchs nicht nur die Veranstaltungsfläche, sondern auch die Gesamtspendensumme auf mittlerweile weit über fünf Millionen Euro. Die erfolgreiche Mischung aus Unterhaltungs- und Musikshow zog bereits in der Vergangenheit die Massen an. Das zwölfstündige Nonstop-Programm hatte auch in diesem Jahr für die gesamte Familie etwas zu bieten. Bereits beim ökumenischen Gottesdienst standen die Kinder im Mittelpunkt. Die Elbkinderlandchöre sorgten unter Leitung des bekannten Rolf Zuckowski für den musikalischen Rahmen. Im Anschluss stellten sich hochkarätige Stars der Musikszene in den Dienst der guten Sache. Interpreten wie Pascal Krieger, Nicole und Mary Roos oder Bands wie Torfrock und The Rubettes traten zum Null-Tarif auf. Sie begeisterten das Publikum in der voll besetzten Festhalle. Fast alle Interpreten waren in den vergangenen 25 Jahren schon mindestens einmal in der Distelkamphalle auf der Bühne aufgetreten. Dabei bewiesen die Wildecker Herzbuben, dass sie nicht nur Volksmusik können, sondern ihre Fans auch rockig unterhalten können. Ihr vorgetragenes Medley mit Stücken von Queen, Elvis und Joe Cocker wurde mit rhythmischem Klatschen der vielen tausend Zuhörer begleitet. Bereits mehrere Male zu Gast war die Gruppe Boney-M. Mit Sonderapplaus feierte das Publikum die Gruppe um Sängerin Liz Mitchell. Bei ihrem Auftritt war Partylaune angesagt, und spätestens ihre Version von Rivers of Babylon hielt niemanden mehr auf den Sitzen und brachte die Halle endgültig zum Kochen.



Partylaune auch bei Liz Mitchell, Sängerin von Boney M. (Quelle: Luftwaffe/Torsten Meynle)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Vielfältiges Rahmenprogramm

Wem es in der Festhalle zu warm wurde, hatte ausreichend Gelegenheit, das Rahmenprogramm außerhalb der Distelkamphalle zu nutzen. Es gab eine riesige Pflanzen- und Sachpreistombola, und im riesigen Café-Zelt war Platz für bis zu 800 Personen. Das vielfältige Kuchenbuffet mit mehreren hundert selbstgebackenen Torten war bereits am späten Nachmittag restlos ausverkauft. Menschenschlangen bildeten sich an allen Buden und Ständen, an denen kulinarische Genüsse und kühler Gerstensaft angeboten wurden. Die Außenübertragung mit einer überdimensionalen Videoleinwand sorgte dafür, dass man von der Bühnenshow der Musikgrößen nichts verpasste. Darüber hinaus konnten sich die Besucher an den Ständen der örtlichen Vereine und Verbände über deren vielfältige Aktivitäten informieren.

Gemeinsam mit "Appen musiziert" wurde der Weltkindertag gefeiert



30.000 Besucher genossen den Tag auf dem Veranstaltungsgelände. (Quelle: Luftwaffe/Torsten Meynle)[Größere Abbildung anzeigen](#)

Zur gleichen Zeit umlagerten die Kleinsten, bei mittlerweile trockenem und sonnigem Wetter, die Rettungsfahrzeuge der Feuerwehr oder tobten auf dem Spielplatz des Sportgeländes. Da an diesem Tag auch der Weltkindertag gefeiert wurde, entschloss man sich, diesen gemeinsam mit „Appen musiziert“ durchzuführen. Auf gleich drei Sportplätzen organisierte der Kreisjugendring (KJR) den wohl größten Weltkindertag, den es jemals im Kreis Pinneberg gegeben hat. Dazu wurde eigens eine Bühne aufgebaut, auf der Spielmannszüge, Karnevalisten und Tanzgruppen das jüngere Publikum unterhielten. Kinderschminken, Entenangeln, Riesenrutsche, Kletterturm und Hüpfburg waren nur einige der Angebote, die die Kinder mit Begeisterung in Beschlag nahmen. „Wir wussten nicht, ob es funktioniert, aber der Erfolg gibt uns recht“, freute sich der Geschäftsführer des KJR, Ingo Waschkau, über die gelungene Veranstaltung.

Initiator wurde zum Ehrenbürger ernannt

In der Zwischenzeit wuchs der Spendentopf stetig an. Rolf Heidenberger nutzte die kurzen Musikpausen auf der Bühne, um immer wieder weitere Spendenbeiträge von Vereinen, Verbänden, Firmen und Privatleuten bekanntzugeben. Bis zum Abend stand die Gesamtsumme an Spendengeldern dieser 30. Auflage noch nicht fest. Doch sichtlich erfreut konnte er am frühen Abend wenigstens melden, dass die Gesamtspendensumme von sechs Millionen Euro auf jeden Fall erreicht werden sollte. Eine ebenso erfreuliche Nachricht überbrachte der Bürgermeister der Gemeinde Appen, Hans-Joachim Banaschak, dem Initiator. Unter dem Beifall des Publikums beglückwünschte der Bürgermeister den sichtlich überraschten Rolf Heidenberger zur Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Appen. Er ist damit erst der dritte Appener, dem diese Ehrung übertragen wurde. Mit einem spektakulären, minutenlangen Feuerwerk endete am späten Abend die Jubiläumsausgabe von „Appen musiziert“. Zum Abschluss standen die Worte "Danke Rolf" am Himmel über Appen.

• DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



- [Johnny Cash kehrt nach Landsberg zurück](#)
- [Von Schweiß und Staub. Motoren und Hitze](#)
- [Auf den Chef folgt erstmals eine Chefin](#)

• WEITERE INFORMATIONEN WEITERFÜHRENDE LINKS

- [Luftwaffentruppenkommando](#)
- [Unteroffizierschule der Luftwaffe](#)

Stand vom: 28.09.15 | Autor: Torsten Meynle